

6euroneunzig: Fotzenrap auf Techno-Beats - dem Patriarchat eins schallern.

Die Entstehungsgeschichte des Berliner Rapduos ist genauso zufällig und Random wie ihr Name „6euroneunzig“.

Kennengelernt haben sich Kat und Nina bei einem Schauspielvorsprechen in Berlin und sind beide in Runde 3 rausgeflogen. Wie sagt man so schön? Alle guten Dinge sind 3? In dem Fall wirklich: denn was für andere das Ende gewesen wäre, war für sie der Anfang. Jetzt nehmen sie sich ihre Bühne ohne Theater und da gehören sie definitiv auch hin: mit schnellen Beats, Wortspielen mit der magischen 69, Texten, die für den ein oder anderen Macho einen Schlag ins Gesicht bedeuten und einer Attitüde, der BadBitch auf die Stirn geschrieben steht.

6euroneunzig, das klingt so als würden Blümchen, Ikkimel und SXTN in einem besetzten Haus in der Rigaer zusammen Musik machen.

Tussitechno, Fotzenrap & Pussypop, so lässt sich ihr Sound ganz gut beschreiben: selbstironische Lyrics, unschuldige Melodien und ein dicker Mittelfinger an alle Faschos dieser Welt.

„Die Message darf nie fehlen, aber noch viel wichtiger ist, dass wir Spaß haben.“

Heiße Hooks und böse Bässe, die perfekte Kombi für eine wirklich gute Zeit!

Das stellten die beiden auf zig Festivalbühnen unter Beweis, darunter namhafte Nummern wie die Fusion, das c/o Pop und das Bucht der Träumer Festival und dieses Jahr geht es spannend weiter z.B. mit dem Appletree Festival.

Wer sie einmal live erlebt hat, weiß: Hier wird nicht nur Musik gemacht, hier wird feministische Club- und Rapgeschichte (weiter) geschrieben.

Und wer genau ist verantwortlich für diese Historie?

Kat (25), frischgebackene Milf, beweist, dass Mutterschaft und Unabhängigkeit sich nicht ausschließen. Während andere noch darüber diskutieren, wie Frauen „alles unter einen Hut bekommen“, lebt sie meist oben ohne vor, wie es auch gehen kann. Auf OnlyFans Männern das Geld aus der Tasche ziehend, lebt sie La Vida Loca (Danke Jürgen:)) und kann sich so zwischen Milch-Bar und Windel-Chaos voll und ganz auf die Fotzenrap-Karriere konzentrieren.

Nina (26) kommt (wie auch astrologisch schon festgelegt) mit einer ordentlichen Portion Feuer: Sie ist ne Hexe, liebt Deep Talks und macht immer klare Ansagen. Die richtige Portion Hurensohnenergie darf natürlich trotz Spirit-Mindset nie fehlen und egal wo gefeiert wird, wenn sie kommt, ist sie nicht nur der Mittelpunkt, sondern auch „the life of the party“!

Dieses Jahr wird besonders einzigartig werden: die beiden sind nämlich nicht nur mit ihrer BahnCard 50 unterwegs, sondern auch mit Baby on board.

Vor, zwischen und nach den Auftritten steht jetzt also das Kind im Spotlight. Touren mal anders und ganz nach 6euroneunzig-Manier: alle sind willkommen (außer Faschos & Macker natürlich).